

## Liebe Kolleginnen!

Nachrichten und Berichte aus dem In- und Ausland unterstreichen immer mehr die Aktualität unseres Hauptversammlungsthemas. „Respekt vor dem Leben“ verschwindet in unserer Gesellschaft immer mehr aus dem alltäglichen Umgang. In Fragen des Lebensschutzes und im Schulalltag sind wir hier gefordert. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, sich bei unserer Bundeshauptversammlung in Siegburg mit diesem Phänomen auseinanderzusetzen!

Ihre

*Roswitha Fikus*

VkdL-Info 2 / 2017



### Barrierefreiheit ist überfällig!

Zukünftig soll es auch an kleinen Bahnhöfen mit weniger als 1000 Reisenden pro Tag mehr Barrierefreiheit geben. Die Bundesregierung investiert in den Umbau insgesamt 80 Mio. Euro. Zusammen mit der Kofinanzierung durch die Bundesländer erhält das Programm ein Gesamtvolumen von 160 Mio. Euro für den bundesweiten barrierefreien Umbau der Bahnhöfe.

**Der VkdL:** Diese Unterstützung ist überfällig. Anstatt die Inklusion in den Schulen ohne Plan voranzupushen und Förderschulen zu schließen, hätte man den Umbau öffentlicher Flächen und Gebäude längst in Angriff nehmen müssen.

### Kommen Sie nach Siegburg !

Vom 23. bis 25. Juni 2017 findet die 121. Bundeshauptversammlung des Vereins katholischer deutscher Lehrerinnen e.V. statt. Alle Mitglieder sowie Gäste sind herzlich eingeladen.

Bitte notieren Sie sich die wichtigsten Daten:

**Thema:** „Respekt vor dem Leben“

**Referent:** Prof. i.R. Dr. Manfred Spieker, Uni Osnabrück

**Samstag, 24. Juni 2017 in Siegburg**

Am Nachmittag hält Julia Castor einen pädagogischen Vortrag zum Thema „Erziehung zum Respekt vor dem Leben in der Schule“.

### Diakonat der Frau

Der Bischof von Regensburg, Rudolf Voderholzer, hat sich klar gegen den Diakonat der Frau positioniert: In einer Stellungnahme seines Bistums stellte er heraus, dass es zwar in früheren Zeiten „Diakonissen“ gegeben habe, diese hätten allerdings eher den Rang einer heutigen „Seelsorghelferin“ oder einer „Karnkenschwester“. Voderholzer unterstrich, dass das dreistufige Weiheamt von Bischof, Priester und Diakon in der katholischen Kirche den Männern vorbehalten ist.

**Der VkdL bezieht in seiner Pressemeldung vom 27. April 2017 in ähnlicher Weise Stellung zum Diakonat der Frau. Sie können diese Pressemeldung anfordern unter: [VkdL-Essen@t-online.de](mailto:VkdL-Essen@t-online.de)**

### Entlastung für pflegende Angehörige

Familienministerin Manuela Schwesig will die von ihr propagierte „Familienarbeitszeit“ auch auf pflegende Angehörige übertragen: Wenn Betroffene ihre Eltern oder Geschwister zu Hause pflegen und die Arbeitszeit dafür reduzieren wollen, sollen sie finanziell und rechtlich unterstützt werden. Das „Pflegeunterstützungsgeld“ reiche dafür nicht aus. **Der VkdL begrüßt den Vorstoß der Ministerin, mahnt aber zur Vorsicht: „Es geht nicht, dass die Unterstützung nur deshalb eingeführt wird, um den Staatshaushalt zu entlasten, ohne dass das Image der ‚Fürsorge für die Familie‘ insgesamt angehoben wird“, so der VkdL. Das muss auch für erziehende Mütter gelten!**

### „Das Hormon der Nähe“ — neue Erkenntnisse in der Bindungsforschung

Zurzeit beflügelt die *aktuelle Oxytocinforschung* die Frühpädagogik und gibt der Bindungsforschung gehörigen Aufwind. Wie die Kinder- und Jugendlichen-Therapeutin Christa Meves jüngst in ihrem Newsletter darlegte, ist das stimmungsaufhellende Oxytocin dafür verantwortlich, dass die Mutter eine gute und natürliche Bindung zu ihrem Säugling aufbauen kann. In einigen wissenschaftlichen Büchern wurden inzwischen die jüngsten Forschungsergebnisse zusammengestellt. Als Anregung für die Lektüre empfiehlt Christa Meves das **Buch „Oxytocin, das Hormon der Nähe“ (Berlin 2016)**. Für die Säuglingspflege und auch die Pädagogik sei die Entdeckung dieses Hormons „ein Glücksfall“, so Meves. Der Mutter geht später das Hormon auch nicht verloren, wenn die Kinder etwas älter sind: Es sorgt dafür, dass die Mutter „seelisch hellhöriger“ wird, und es gelingt ihr besser, sich in das Fühlen und Denken ihrer Kinder zu vertiefen und hineinzusetzen.

Generell verbessert das Hormon die Gesamtsituation: Es macht die Eltern „sensibel für das von der Natur Vorgegebene“ und befördert so auf natürliche Weise die Gemeinschaft zwischen Kindern und Erwachsenen. Diese Dinge können sich jedoch nur entfalten, wenn Eltern und Familien mehr Spielraum und Zeit haben, anstatt sich ausschließlich um Beruf und Arbeit kümmern zu müssen. Geraten die Eltern zunehmend in Stress, so kann sich das Hormon in seiner Prägung nicht entfalten!

## Ergänzungsstudium „Angewandte Ethik“ gefragt — Orientierung in Beruf und Alltag

In Zeiten, in denen es kaum eine Orientierung gibt, weil alles relativiert wird, ist die Sehnsucht nach Klarheit am größten. Der neue weiterbildende Masterstudiengang „Angewandte Ethik“ an der Uni Münster findet regen Zuspruch: Seit dem Start in 2004 gibt es bereits um die 120 Absolventen. Das Ergänzungsstudium will nicht nur Geisteswissenschaftlern, Juristen und Theologen eine Orientierung für den Berufsalltag geben, sondern es ist auch für Ingenieure, Wirtschaftswissenschaftler oder Politiker interessant. Das Ergänzungsstudium kann berufsbegleitend absolviert werden: an sechs Wochenenden und mehrtägigen Seminarwochen. Alle zwei Jahre nehmen zwischen 20 und 34 Teilnehmer das Studium auf. Dabei stehen Medizin-, Bio- und Umweltethik ebenso auf dem Plan wie Wirtschafts- oder Rechtsethik sowie politische Ethik. → **Der VkdL hält das weiterbildende Studium an der Universität Münster für notwendig: Es zeigt sich immer wieder, dass zahlreiche Fachexperten verschiedenster Bereiche „Nachhilfe“ in ethischen Fragen brauchen!**

### Bayern

#### will Gesichtsverhüllung verbieten!

An dem Verbot der Gesichtsverhüllung in Schulen/Kindergärten ist dem bayerischen Kabinett besonders gelegen. Im März 2017 wurde der „Gesetzentwurf über Verbote der Gesichtsverhüllung im Freistaat“ beschlossen. Darin soll vor allem festgelegt sein, in welchen Bereichen das offene Zeigen des Gesichts unabdingbar ist: z.B. bei einer Polizeikontrolle, oder wenn jemand ein Wahllokal betritt.

In Bayern sind alle Beamtinnen und Beamten sowie Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes zu Neutralität und Kommunikation gegenüber den Bürgern verpflichtet, so der Justizminister Joachim Hermann (CSU).

Die entsprechenden Verbote sollen Niederschlag finden:

- im Beamten- sowie im Hochschulgesetz,
- im Gesetz für das Erziehungs- und Unterrichtswesen,
- sowie im Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz.

Der Entwurf soll nun auch dem bayerischen Landtag zugeleitet werden.

### Was bringen Fortbildungen für Lehrer?

Es gibt inzwischen zahlreiche Fortbildungen für Lehrkräfte — und: sie werden auch gerne genutzt. Zwei Drittel der befragten 500 MINT-Lehrkräfte, die im Rahmen einer Forsa-Studie für die Telekom-Stiftung befragt wurden, besuchten in den letzten 6 Monaten eine Fortbildung.

Inzwischen wird die berufliche Weiterbildung als ein „fester Bestandteil des Berufsalltags gesehen“. Leider sind aber — so das Ergebnis der Studie — nur wenige Fortbildungen wirklich effektiv. Die Gründe dafür sind vielfältig, aber besonders ins Gewicht fallen zwei Ursachen: a) die Fortbildungen sind meist zu kurz und müssten stärker vertieft werden, b) die Fortbildungen werden nicht im Kollegium oder Team besucht, sondern von einzelnen Lehrkräften. Meist stellt sich im Alltag in der konkreten Praxis heraus, dass die einmaligen Impulse allein an der eigenen Schule nicht umsetzbar sind, wenn nicht alle an einem Strang ziehen.

**Damit Fortbildungen für ganze Lehrerkollegien fruchtbringend sein können und trotzdem die Unterrichtsversorgung gewährleistet bleibt, fordert der VkdL, dass bei teilnehmenden Lehrkräften verstärkt die Fähigkeit zum Multiplikatoreneinsatz gefördert wird.**

### Tanzverbot an Karfreitag

Bei einer Meinungsumfrage des Instituts YouGov stellte sich heraus, dass die Mehrheit der Deutschen für das Bestehenbleiben des Tanzverbots an Karfreitag ist: 54 Prozent halten dies für richtig. 36 Prozent plädierten für die Abschaffung des Verbots. Besonders stark befürwortet wurde die Abschaffung des Verbots von den 35- bis 44-Jährigen. In dieser Gruppe wollte die Mehrheit das Karfreitag-Tanzverbot abschaffen.

**Der VkdL begrüßt das bestehende Verbot: Karfreitag ist einer der stillen Tage, die in unserer „lauten“ Welt noch übrig sind. Die Menschen brauchen diese Stille. Es liegt auch an uns Christen, solche Tage durch unser eigenes Verhalten wieder stärker ins Bewusstsein der Gesellschaft zu rücken.**

### Deutsche Bischofskonferenz gegen eine „Ehe für alle“

Die von der SPD forcierten Pläne für eine „Ehe für alle“ sind bei den deutschen katholischen Bischöfen auf Widerspruch gestoßen. Erzbischof Dr. Heiner Koch, Vorsitzender der Kommission für Ehe und Familie, hat sich im Namen aller Bischöfe in Deutschland (Bischofskonferenz) gegen die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare ausgesprochen. Da diese Paare nicht aus sich selbst heraus Kinder hervorbringen können, habe auch Papst Franziskus in seinem Schreiben „Amoris laetitia“ klargestellt, dass Partnerschaften von Personen gleichen Geschlechts nicht mit der Ehe gleichgestellt werden könnten.

**Der VkdL begrüßt die klare Position der deutschen Bischöfe und hofft, dass die Politiker mit christlicher Ausrichtung sich dem Urteil der Kirchenvertreter anschließen und zum Wohle der Gesellschaft die Ehe als besondere Institution für Mann und Frau schützt.**